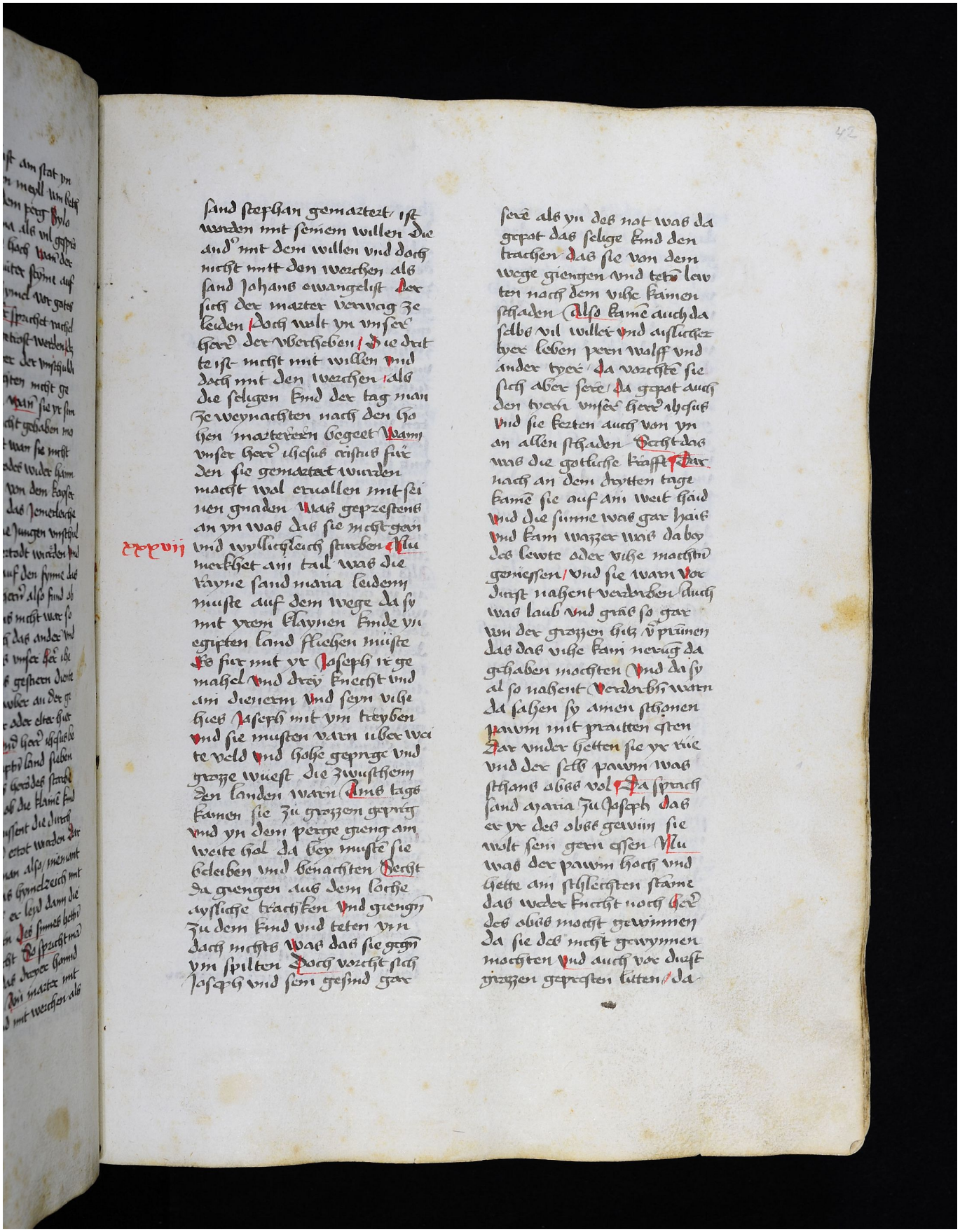
ÖSTERREICHISCHER BIBELüBERSETZER
Bayern/Österreich, 6. Jahrzehnt 15. Jh. (Wasserzeichenbefund)
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



sand stephan gemartert / ist
worden mit semem willen Die
and' mit dem willen vnd doch
nicht mitt den werchen als
sand Johans ewangelist Der
sich der martter verwag ze
leiden / doch wilt vn vnser
herr der vberchiben / Die dritte
ist nicht mit willen vnd
doch mit den werchen / als
die seligen kind der tag man
ze weynachten nach den ho
hen martterern begeet Wann
vnser herr ihesus cristus für
den sie gemartert wurden
macht wol erwallen mit sei
nen gnaden Was gepzestens
an vn was dis sie mecht gan
xxxvij vnd wylliclich sturben ¶ Nu
merkhet ani tail was die
kayne sand maria leiden
muste auf dem wege da sy
mit yren klaynen kinde vn
egipten land flichen müste
Es fier mit yr Joseph ir ge
mahel vnd drey knecht vnd
ani dienerin vnd seyn vihe
hies Joseph mit vn treyben
vnd sie musten varn über wei
te veld vnd hohe gepirge vnd
grosse wüest die zwusthem
den landen warn / Ains tags
kamen sie zu grossen gepirg
vnd vn dem perge gieng am
weite tal da bey muste sie
beleiben vnd benachten Dercht
da guengen aus dem lorche
ayslische trachiken vnd giengen
zu dem kind vnd teten vn
dach nichts Was das sie gegen
vn spilten Doch vorcht sich
Joseph vnd sein gesind gar
sere als vn des nat was da
gepot das selige kind den
trachen das sie von dem
wege giengen vnd teten leu
ten nach dem vihe kainen
schaden Also kame auch da
selbs vil wilder vnd ayslicher
yrer leben peren wolff vnd
ander tyer / da vorchte sie
sich aber sere / da gepot auch
den tyren vnser herr ihesus
vnd sie kerten auch von vn
an allen schaden Dercht das
was die gotliche kraft ¶ Dar
nach an dem dritten tage
kame sie auf ain weit haid
vnd die sunne was gar hait
vnd kam wazzer was da bey
des lewte oder vihe machten
geniessen / vnd sie warn vor
durst nahent verdurben / auch
was laub vnd gras so gar
vm der grossen hitz v̄ prünen
das das vihe kam nerung da
gehaben mochten vnd da sy
al so nahent verdurbi warn
da sahen sy amen schonen
pawm mit prautten epfen
Dar vnder hetten sie yr rüe
vnd der selb pawm was
schians abiss vol ¶ Da sprach
sand ayana zu Joseph das
er yr des abiss gewin sie
wolt sein geen essen Nu
was der pawm hoch vnd
hette am schlechten stame
das weder knecht noch her
des abiss mocht gewinnen
da sie des nicht gewynnen
mochten vnd auch vor durst
pirzzen gepresten luten / da